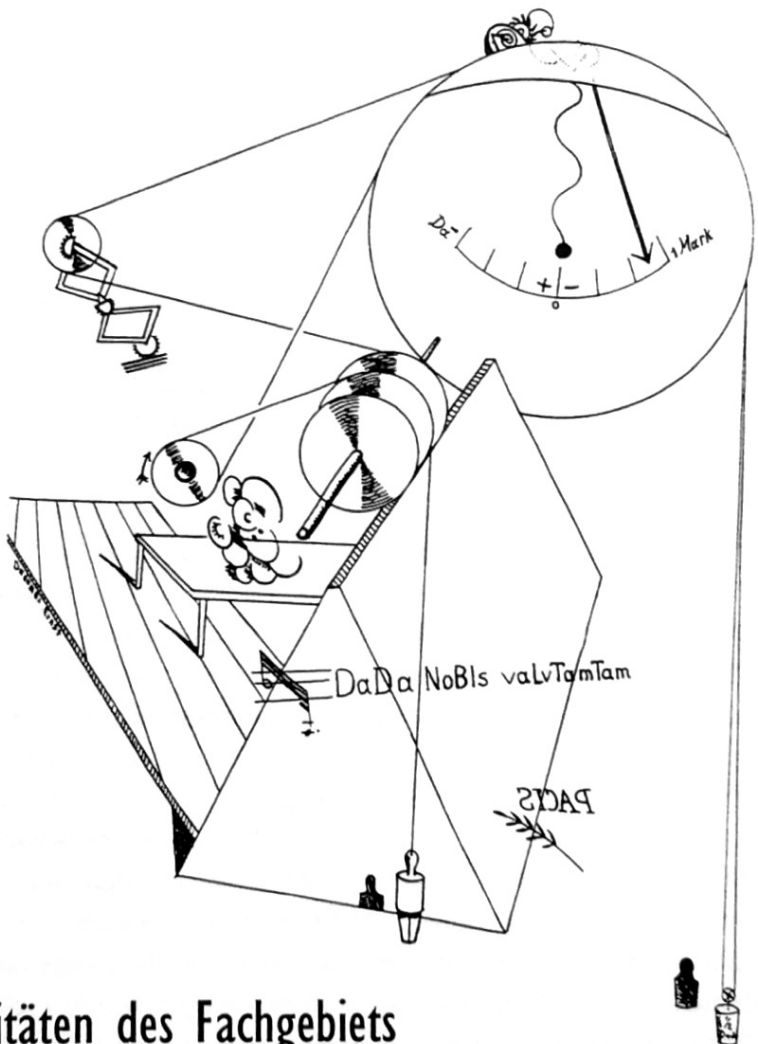


# Another Saucerful of Secrets



Aktivitäten des Fachgebiets  
Empirische Kommunikationsforschung  
Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW)  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
1998



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius  
\* 1957

1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, dort anschließend drei Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. 1983 Promotion an der Philosophischen Fakultät der Universität Münster zum Dr. phil. mit einer Dissertation zum Thema „Augenbewegung und Informationsverarbeitung“. 1983 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt „Instrumentelle Aktualisierung“ (Leiter Prof. Dr. Hans Mathias Keppelinger) am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Danach DFG-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms mit einem Projekt über „Vividness und Salience als Faktoren der Wirkung von politischen Beiträgen im Fernsehen“. 1990 bis 1996 Hochschulassistent, später Hochschuldozent (C2) am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort 1994 Habilitation am Fachbereich 12 Sozialwissenschaften; Venia Legendi: Publizistikwissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medieninstituts Ludwigshafen, einer durch einen Trägerverein getragenen Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befaßt. April 1996 bis Juli 1998 C3-Professor für empirische Kommunikationsforschung am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig Maximilians-Universität München, seither Inhaber eines Lehrstuhls Kommunikationswissenschaft, ebd. Seit Oktober 1997 Geschäftsführender Vorstand des Instituts. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“ und „Media Psychology“. Mitherausgeber der Reihe „Kommunikation“ im Karl-Alber-Verlag, Freiburg und Herausgeber der Reihe „Angewandte Medienforschung“ im Reinhard-Fischer-Verlag, München. Seit Mai 1998 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) e.V.

#### *Forschungsprojekte 1998*

- Br904/14-2 (DFG): Massenmedien und ausländischerfeindliche Straftaten im internationalen Vergleich. Entwicklung einer Framing-Theorie von Nachrichtenauswahl und Nachrichtene Wirkung.

- Br904/17-1 (DFG): Inhalte, Strukturen und Argumentationsformen von Nachrichten im deutschen Fernsehen.
- Br904/22-1 (DFG): Die Qualitätskriterien der Medienwächter (zusammen mit Patrick Rössler).
- Ro2140/2-1 (DFG): Journalistische Ethik und die Paparazzi (zusammen mit Patrick Rössler).

### Publikationen 1998

- Brosius, Hans-Bernd (1998): Informationsrezeption - gestern, heute, morgen. In: Klingler, Walter et al. (Hrsg.): Medienrezeption seit 1945. Forschungsbilanz und Forschungsperspektiven. Baden-Baden: Nomos, S. 223-236.
- Brosius, Hans-Bernd (1998): Visualisierung von Fernsehnachrichten: Text-Bild-Beziehungen und ihre Bedeutung für die Informationsleistung. In Kamps, Klaus & Meckel, Miriam (Hrsg.): Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 213-224.
- Brosius, Hans-Bernd (1998): Politikvermittlung durch Fernsehen: Inhalte und Rezeption von Fernsehnachrichten In Klingler, Walter et al. (Hrsg.): Fernsehforschung in Deutschland: Themen, Akteure, Methoden. Baden-Baden: Nomos, S. 283-302.
- Brosius, Hans-Bernd (1998): Publizistik- und Kommunikationswissenschaft im Profil. Wer publiziert in "Publizistik" und "Rundfunk und Fernsehen"? In: *Rundfunk und Fernsehen*, 46, 333-347.
- Reinemann, Carsten & Brosius, Hans-Bernd (1998): Themenvielfalt in der Bevölkerungsgenda Ost- und Westdeutschlands. In: *Publizistik*, 43, 273-286.
- Brosius, Hans-Bernd & Esser, Frank (1998): Mythen in der Wirkungsforschung: Auf der Suche nach dem Stimulus-Response-Modell. In: *Publizistik*, 43, 341-361.
- Schweiger, Wolfgang; Nassif, Till & Brosius, Hans-Bernd (1998): Verflachung durch Programmreform? Eine Inhaltsanalyse der Nachrichten des Hörfunkprogramms "Bayern 1". *Medien Tenor*, Nr. 69, 15. 2. 1998.

### Wissenschaftliche Vorträge 1998

- Medienangebot und Rezeption. Wie beeinflusst die Informationsmenge Theorien der Medienrezeption? *Vortrag auf der Tagung "Rezeption unter sich wandelnden medialen Bedingungen" der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGPK, Hamburg, 23. Januar 1998.*
- Die Rezipienten pornographischer und erotischer Sendungen: Sexbilder - Menschenbilder. *Vortrag auf der Tagung "Tabubruch - Ein Weg zur Quote? der Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz, Köln, 7. Mai 1998.*
- Durch Meßwiederholungen Verallgemeinerbarkeit sicherstellen... *Vortrag auf der Tagung "Das kommunikationswissenschaftliche Experiment: Eine eigenständige Methode?" der Fachgruppe Methoden in der DGPK, Mainz, 23. Mai 1998.*

- Muß der Staat Vormund sein? Erkenntnisse der Wirkungsforschung zum Thema Erotik und Pornographie. *Vortrag auf dem LPR-Medienkolloquium "Digitalisierung des Programms - Minimalisierung des Jugendschutzes?", Ludwigshafen, 25. Mai 1998.*
- The Media or the Public: Who Sets the Agenda? A Contribution to the Notion of Two-Step Flow of Agenda-Setting. *Paper Presented at the 48th Annual Conference of the International Communication Association, Jerusalem, 20.-24. Juli (mit Gabriel Weimann).*
- Can a single event create an issue? Exemplars in German television magazine shows. *Paper Presented at the 48th Annual Conference of the International Communication Association, Jerusalem, 20.-24. Juli (mit Gregor Daschmann).*
- Zur Konvergenz der Theorienbildung in der politischen Kommunikation. *Vortrag auf 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung "Die Medienwirkungsforschung vor der Jahrtausendwende - Stand und Perspektiven." Frankfurt, 4. bis 7. Oktober 1998.*
- Mythen in der Wirkungsforschung: Auf der Suche nach dem Stimulus-Response-Modell. *Vortrag auf der 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung "Die Medienwirkungsforschung vor der Jahrtausendwende - Stand und Perspektiven. Frankfurt, 4. bis 7. Oktober 1998 (mit Frank Esser).*
- Regionale "Grundversorgung" oder zusätzliche Vollprogramme? Zur Entwicklung der dritten Fernsehprogramme. *Vortrag auf den Münchner Medientagen 1998. München, 13. bis 16. Oktober 1998.*

Im März 1998 erster Listenplatz bei der Besetzung einer C4-Professur für Medienwissenschaft in Düsseldorf.

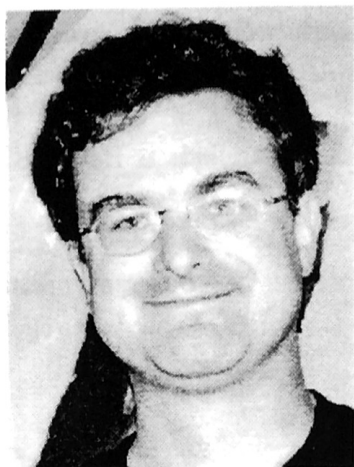
Im Mai 1998 Annahme des Rufs auf eine C4-Professur für Kommunikationswissenschaft in München.



Ingeborg Schiebl, Sekretariat

\* 1940





Dr. Patrick Rössler

\* 1964

1982 bis 1987 Studium der Publizistik, Jura und Politikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz. Magisterarbeit zum Thema „Dallas und Schwarzwaldklinik“. 1989 bis 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Massenmedien und interpersonale Kommunikation“ (Leiter: Prof. Dr. Michael Schenk) an der Universität Stuttgart-Hohenheim, danach Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft und Sozialforschung. Ab 1992 Mitglied des Prüfungsausschusses Kommunikationswissenschaft/ Journalistik, 1995/96 Mitglied der Kommission zur Einrichtung eines grundständigen Studiengangs Kommunikationswissenschaft. Im Dezember 1996 Promotion zum Dr. rer.soc. an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim. Thema der Dissertation: „Agenda-Setting. Theoretischer Gehalt und empirische Evidenzen einer Medienwirkungshypothese.“ Seit Juli 1997 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fachgebiet Empirische Kommunikationsforschung. Daneben seit 1988 fester freier Mitarbeiter der „Stuttgarter Zeitung“, Ressort Film. Mitherausgeber der Zeitschrift „Transfer. Präsentation kommunikationswissenschaftlicher Nachwuchsforschung“ und Mitherausgeber der Buchreihe „Edition 451“ im Fachverlag Döbler & Rössler, Winnenden. Seit 1999 Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) e.V.

*Arbeitsschwerpunkte: Medienwirkungen, Neue Kommunikationstechnologien.*

#### *Forschungsprojekte 1998*

- Br904/22-1 (DFG): Die Qualitätskriterien der Medienwächter (zusammen mit Hans-Bernd Brosius).
- Ro2140/2-1 (DFG): Journalistische Ethik und die Paparazzi (zusammen mit Hans-Bernd Brosius).

#### *Publikationen 1998*

Dahm, Hermann; Rössler, Patrick & Schenk, Michael (1998): Vom Zuschauer zum Anwender. Akzeptanz und Folgen digitaler Fernsehdienste. Münster: LIT.

- Rössler, Patrick (1998): *Moderne Illustrierte – illustrierte Moderne. Zeitschriftenkonzepte im 20. Jahrhundert.* Stuttgart: Württ. Landesbibliothek.
- Rössler, Patrick (1998) (Hrsg.): *Online-Kommunikation. Beiträge zu Nutzung und Wirkung.* Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schenk, Michael & Rössler, Patrick (1998): *Deutschland, Deutschland über alles. Massenkommunikation, interpersonale Kommunikation und Medienwirkungen während der deutschen Wiedervereinigung.* In: Imhof, Kurt; Schulz, Peter (Hrsg.): *Kommunikation und Revolution.* Zürich: Seismo, S.417-434.
- Rössler, Patrick (1998): *Die literarische Massenpresse und ihre Leser. Frühe Rezeptionsforschung zum Verbrauchsbuch im Nachkriegsdeutschland.* In: Klingler, Walter et al. (Hrsg.): *Medienrezeption seit 1945. Forschungsbilanz und Forschungsperspektiven.* Baden-Baden: Nomos, S.59-72.
- Rössler, Patrick (1998): *Gefangen in der Informationsfalle? Filmkritiker zwischen Servicefunktion und Meinungsbildung – eine empirische Untersuchung.* In: Schenk, Irmbert (Hrsg.): *Filmkritik. Bestandsaufnahme und Perspektiven.* Marburg: Schüren, S.196-206.
- Rössler, Patrick (1998): *Medienabhängigkeit und politische Orientierung. Die Erklärungskraft des Dependenzkonzepts in einem veränderten Kommunikationsgefüge.* In: Gellner, Winand; von Korff, Fritz (Hrsg.): *Demokratie und Internet.* Baden-Baden: Nomos, S.205-218.
- Rössler, Patrick (1998): *Information und Meinungsbildung am elektronischen „Schwarzen Brett“. Kommunikation via Usenet und mögliche Effekte im Licht klassischer Medienwirkungsansätze.* In: Prommer, Elizabeth; Vowe, Gerhard (Hrsg.): *Computervermittelte Kommunikation. Öffentlichkeit im Wandel.* Konstanz: UVK Medien, S.113-139.
- Rössler, Patrick (1998): *Rekonstruierte Realitäten. Zeitgeschichte in deutschen Illustrierten 1950-1970. Begleitbroschüre zur Ausstellung während der Jahrestagung der DGPK in Mainz.* Stuttgart: Edition 451.
- Rössler, Patrick & Goldberg, Christiane (1998): *Dirty Talk – wer sucht, der findet. Die Themenstruktur der Daily Talks.* In: *Sage & Schreibe* 7-8, S.42-43.
- Rössler, Patrick (1998): *Wenn in China ein Sack Reis umfällt... Warum manche Themen weltweit Karriere machen und manche nicht.* In: *Bertelsmann Briefe* 139, S.7-9.
- Rössler, Patrick (1998): *(Mis)communicating across boundaries. Bericht von der 48. Jahrestagung der ICA in Jerusalem.* In: *Publizistik* (43) 1998, S.432-434
- Rössler, Patrick (1998): *Die bessere Alternative? Eine Conjoint-Analyse zur potentiellen Nutzung von Pay-per-View-Angeboten.* In: *Media Spectrum* 10, S.26-28.

## Wissenschaftliche Vorträge 1998

- Was interessiert am Digitalen Fernsehen? Eine Conjoint-Analyse zur potentiellen Nutzung von Pay-per-View-Angeboten. *Vortrag auf der Tagung "Rezeption unter sich wandelnden medialen Bedingungen" der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGPUK in Hamburg, 23.1.1998.*
- Vom Datenhighway in die Sackgasse. Staatliche Regulierung, Medienpolitik und mediatisierte Politik: der publizistische Konflikt um das Pilotprojekt »Multimediale Dienste in Baden-Württemberg«. *Vortrag auf der AGPUK-Jahrestagung 1998 „Medienpolitik in der globalen Informationsgesellschaft“ in Hamburg, 13.2.1998.*
- Politische Orientierung im »information overflow«. Verändert Online-Kommunikation gesellschaftliche Thematisierungsprozesse und die Abhängigkeit von Medieninhalten? *Vortrag auf der Tagung "Demokratie und Internet" an der Universität Passau, 26.3.1998.*
- Agenda-Setting. *Gastvortrag an der Universität Salzburg auf Einladung von Prof. Manfred Knoche, 22.4.1998.*
- Kognitive Harmonisierung in der Wiedervereinigungsdiskussion. *Vortrag auf der 43. Jahrestagung der DGPUK in Mainz, 21.5.1998 (mit Michael Schenk).*
- Wer bestimmt, was wichtig ist? Die Thematisierungsfunktion der Massenmedien und ihre Wechselwirkungen mit dem Publikum und dem politischen System. *Gastvortrag an der Universität GhK Kassel auf Einladung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, 25.6.1998.*
- Media issues, the social network, and individual issue assessment. The influence of mass and interpersonal communication on people's agendas. *Vortrag auf der Interpersonal Communication Association Preconference in Haifa, 19.7.1998.*
- Leitung (Chair & Respondent) des Panels „The Shape of Political News“ auf der Jahrestagung der International Communication Association (ICA) in Jerusalem, Political Communication Division, 21.7.1998.
- The Individual Agenda-Designing Process. How interpersonal communication, egocentric networks and mass media shape the perception of political issues by individuals. *Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association (ICA) in Jerusalem, Political Communication Division, 22.7.1998.*
- Assigning Issue Importance: the Role of our »Best Friends«. *Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association (ICA) in Jerusalem, Political Communication Division, 23.7.1998.*
- Wer kontrolliert die öffentliche Themenagenda? Die Konstruktion politischer Themen im Spannungsfeld von Massenmedien, Medienpublikum und politischem System. *Vortrag auf der Tagung „Problemstau oder Politikwechsel? Entscheidungsprozesse und Politikstile in der Mediengesellschaft“ der Forschungsgruppe Deutschland in Fürstfeldbruck, 19.9.1998.*

- Leitung der Referatengruppe „Nutzung und Wirkung von Online-Kommunikation“ auf der 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung "Die Medienwirkungsforschung vor der Jahrtausendwende - Stand und Perspektiven." Frankfurt, 4. bis 7. Oktober 1998. Vortrag: *Wirkungsmodelle: Die digitale Herausforderung. Zur Erklärungskraft klassischer Medienwirkungsansätze im Zeitalter der Online-Kommunikation.*
- Die Entstehung von Glaubwürdigkeit in der medialen Kommunikation. Vortrag auf dem 3. Workshop der FG „Computervermittelte öffentliche Kommunikation“ der DGPK in Elgersburg, 6.11.1998.
- Medienereignis Internet. Zur Konstruktion eines Mediums in der Massenkommunikation. Vortrag auf der 2. German Online Research Tagung (GOR 98) in Mannheim, 19.11.1998.
- Rundblick am Ende der Sackgasse. Neue Konzepte für die Online-Nutzungsforschung. Vortrag auf der 2. German Online Research Tagung (GOR 98) in Mannheim 19.11.1998 (mit Alexandra Muz).
- Politiker: die Regisseure in der medialen Themenlandschaft der Zukunft? Agenda-Setting-Prozesse im Zeitalter neuer Kommunikationstechnologien. Vortrag auf dem 5. Mediensymposium Luzern, Roundtable 1, 4.12.1998.



Bertram Scheufele M.A.

\* 1969

Von 1991 bis 1997 Studium der Publizistik, Soziologie und Kunstgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Thema der Magisterarbeit: „Die Skandalierung Günther Krauses“. Praktika im Institut für Demoskopie Allensbach und bei der Rhein-Zeitung Mainz. Seit Juli 1997 Mitarbeiter im DFG-Projekt „Massenmedien und Fremdenfeindlichkeit“. Seit Herbst 1997 Redakteur der Buchbesprechungen für die „Publizistik“.

*Arbeitsschwerpunkte: Kommunikatorforschung, Politische Kommunikation*

## Wissenschaftliche Vorträge 1998

- Von der Raststätte zur Putzfrau. Zur Dynamik der Skandalisierung durch Medien am Beispiel Günther Krause. Vortrag auf dem *Institutskolloquium des Instituts für Kommunikationswissenschaft (ZW) München*. 17. Juli 1998.
- Visual (Media) Framing und politische Kommunikation. Vortrag auf der *Tagung der DVPW-Ad-Hoc-Gruppe 'Film und Politik' – "Die Sichtbarkeit der Macht – Visuelle Politik II: Theorien und Methoden"* in Augsburg, 22.-24. Oktober 1998.
- Mediendiskurs, Medienpräsenz und das World Wide Web. Wie "traditionelle" Medien die Einschätzung der Glaubwürdigkeit und andere Vorstellungen von World Wide Web und Online-Kommunikation prägen können. Vortrag auf dem *3. Workshop der FG „Computervermittelte öffentliche Kommunikation“ der DGPK in Elgersburg*, 6.11.1998.



Wolfgang Schweiger M.A.  
\* 1968

1989 bis 1995 Studium der Kommunikations-, Politik- und Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München; daneben freiberufliche Tätigkeit als EDV-Systementwickler und Berater in der Markt- und Medienforschung. Magisterarbeit zum Thema „Gebrauchstexte im Hypertext- und Papierformat. Ein empirischer Vergleich der Nutzerfreundlichkeit“. Seit April 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fachgebiet Empirische Kommunikationsforschung.

*Arbeitsschwerpunkte: Medienwirkungen, Rezeption von Online-Medien.*

## Publikationen 1998

Schweiger, Wolfgang (1998): Wer glaubt dem World Wide Web? Ein Experiment zur Glaubwürdigkeit von Nachrichten in Tageszeitungen und im World Wide Web. In: Rössler, Patrick (Hrsg.). *Online-Kommunikation. Beiträge zu Nutzung und Wirkung*. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 123-145.



Vlasic, Andreas & Schweiger, Wolfgang (1998). Bilder im World Wide Web. Ein Experiment zum Einfluß der Bebilderung in Online-Nachrichtenangeboten auf die Rezeption. In: Prommer, Elisabeth & Vowe, Gerhard (Hrsg.). Computervermittelte Kommunikation - Öffentlichkeit im Wandel? Konstanz: UVK Medien, S.39-65.

Schweiger, Wolfgang (1998): Erfolg durch Glaubwürdigkeit. Chancen und Gefahren für Tageszeitungen im World Wide Web. In: *Media Spectrum*, Heft 10, S. 24-25.

Schweiger, Wolfgang (1998): Onlinemedien – Renaissance oder Ende der Schriftkultur? In: *Forum Medienethik*, Heft 2, S. 6-14.

Schweiger, Wolfgang, Nassif, Till & Brosius, Hans-Bernd (1998): Verflachung durch Programmreform? Eine Inhaltsanalyse der Nachrichten des Hörfunkprogramms 'Bayern 1'. *Medientenor*, 5, Heft 69, S. 28-29.

### Wissenschaftliche Vorträge 1998

- Auf der Suche nach einem transmedialen Rezeptionsstil. *Vortrag auf der Arbeitstagung der Fachgruppe „Rezeptionsforschung“ der DGPK in Hamburg, 23./24.01.1998* (zusammen mit Friederike Koschel).
- Wer glaubt dem World Wide Web? Ein Experiment zur Glaubwürdigkeit von Nachrichten in Tageszeitungen und im World Wide Web. *Vortrag auf der 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung "Die Medienwirkungsforschung vor der Jahrtausendwende - Stand und Perspektiven." Frankfurt, 4. bis 7. Oktober 1998.*
- Medienglaubwürdigkeit – Nutzungserfahrung oder Medienimage? Eine Befragung zur Glaubwürdigkeit des World Wide Web im Vergleich mit anderen Medien *Vortrag auf dem 3. Workshop der FG „Computervermittelte öffentliche Kommunikation“ der DGPK in Elgersburg, 6.11.1998.*

Sie erreichen uns unter:

E-Mail Tel. (089) 2178-

Brosius	brosius@ifkw.uni-muenchen.de	2441
Rössler	roessler@ifkw.uni-muenchen.de	2439
Scheufele	scheuf-b@ifkw.uni-muenchen.de	2416
Schweiger	schweigr@ifkw.uni-muenchen.de	2420
Fr. Schiebl (Sekretariat) täglich vormittags		-2442; Fax -2443



© Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius  
 Fachgebiet Empirische  
 Kommunikationsforschung  
 Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW)  
 Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Oettingenstr. 67  
 80538 München

Februar 1999



Stefan Jenzowsky M.A.  
\* 1971

1990 bis 1996 Studium der Publizistik, Psychologie und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und der University of Alabama, Tuscaloosa. Thema der Magisterarbeit: „Spannende Spielfilme im Fernsehen mit eingebetteter Werbung: Kontextwirkungen auf die Wahrnehmung und psychologische Wirkung des Programmaterials, der Werbung und des beworbenen Produkts“. 1996 bis 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der LMU München, Fachgebiet Empirische Kommunikationsforschung. Seit August 1998 Doktorand bei Prof. Dolf Zillmann an der University of Alabama, Tuscaloosa, Alabama, USA.

Im Sommersemester 1998 Lehrauftrag zu den Methoden der empirischen Sozialforschung an der Neuen Universität Augsburg

*Arbeitsschwerpunkte: Medienpsychologie, Werbewirkungen, Unterhaltung.*

#### *Wissenschaftliche Vorträge 1998*

- Leitung der Arbeitsgruppe Medienpsychologie auf der Tagung experimentell arbeitender Psychologen (TeaP) 1998 in Marburg. Vorträge: *Alles dreht sich, alles bewegt sich.... Eine experimentelle Untersuchung zur Wirkung unterstützender graphischer Elemente in Fernsehnachrichten* (mit Thomas Knieper & Klaus Reginek). *Reaktivität in Werbewirkungstests: Zum Einfluß des Testverfahrens auf Wahrnehmungs- und Bewertungsurteile in Werbewirkungsuntersuchungen* (mit Jens Woelke). *Die Wirkung von Tandemwerbung. Neue Befunde* (mit Silvia Dumbs & Saskia Eßbauer). *Werbe-Clutter: Der Einfluß der Gesamtwerbemenge auf die Rezeption von Fernsehwerbung* (mit Sabine Meyer).
- Leitung der Arbeitsgruppe „Experimentelle Werbewirkungsforschung: neue Methoden und Befunde“ auf der 2. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Medienwirkungsforschung "Die Medienwirkungsforschung vor der Jahrtausendwende - Stand und Perspektiven." Frankfurt, 4. bis 7. Oktober 1998. Vorträge: *Der Einfluß von Programmankündigungen auf Selektion und Bewertung von Fernsehinhalten – eine experimentelle Untersuchung* (mit Nikolaus Schmitt-Walter). *Infotainment: Der Einfluß emotionalisierend-*

*affektorientierter Darstellung auf die Glaubwürdigkeit (mit Britta Schultheiss). In der Kürze liegt die Würze? Der Einfluß von Fernsehwerbeblocklänge und Häufigkeit der Programmunterbrechung auf die Rezeption von Werbung und Programmumfeld (mit Sabine R. Meyer).*

## Akademische Abschlußarbeiten im Fachgebiet 1998

### Magisterarbeiten

- Engelhardt von, Alexander: Hintergründe, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen der Werbewirkungsmessung Ein Überblick über die in der Literatur diskutierten Meßverfahren und ihre Akzeptanz in der deutschen Marktforschungspraxis.
- Fischer, Gabriele: Fernseh motive und Fernsehkonsum von Kindern unter besonderer Berücksichtigung ihres familiären Umfeldes.
- Gillerblad, Helena: Kontexteffekte von Fernsehwerbung.
- Koschel, Friederike: Über die Differenz zwischen Nah- und Fernbildern bei Fragen zur wirtschaftlichen Lage.
- Mayer-Uellner, Robert: Fachzeitschriften im Internet. Ein empirischer Vergleich zwischen elektronischen und gedruckten Fachmedien.
- Meyer, Sabine R.: Fernsehwerbung: Der Einfluß der Unterbrechungshäufigkeit und der Werbeblocklänge auf die Rezeption von Werbung und Kontextprogramm.
- Müller, Christian: Business-Nutzung von Gebrauchstexten: Eine Analyse des Nutzerverhaltens in den Medien Internet, CD-ROM und Produktschriften.
- Netopil, Nicole: Konzeption und Realität von Nachrichtensendungen. Eine Befragung der Nachrichtenmacher.
- Raabe, Sylvia Claudia: Agenda-Setting zum Thema „AIDS“.
- Reisbeck, Monika: Bannerwerbung im Internet.
- Riedel, Melanie: Programmstrukturen im Fernsehen. Zersplitterung der redaktionellen Inhalte.
- Roßmann, Raphael: „Ich drück Dich ...weg?“ Eine experimentelle Untersuchung zum Einfluß von Werbeclutter auf das Zappingverhalten.
- Rubio González, Ricardo: Bandenwerbung in der Fußballberichterstattung. Ein Experiment zur Wirkung unterschiedlich gestalteter Banden.
- Schmid, Ingrid Andrea: Evaluation ausgewählter Fragestellungen und Antwortkategorien der Studie Massenkommunikation I – V. Ein Feldexperiment in Form einer gegabelten Befragung.
- Schmitt, Barbara: Do People Like to Be Teased? Der Einfluß von Teasern auf den Erfolg und Verlauf einer Werbekampagne.
- Schmitt-Walter, Nikolaus: Der Einfluß von Programmankündigungen auf Selektion und Bewertung von Fernsehinhalten.
- Schulte zur Hausen, Claudia: Medienwächter = Qualitätswächter? Qualitätsmaßstäbe der Mitglieder von Rundfunkkontrollgremien. Eine Befragung zu den Kriterien für die Beurteilung von Fernsehen

### Diplomarbeiten

- Biebl, Angelika: Das ICE-Unglück von Eschede. Eine Analyse der Berichterstattung der Nachrichtenagenturen dpa und Reuters.
- Goldberg, Christiane: Themen- und Gästestruktur deutscher Talkshows.
- Gutjahr-Löser, Richard: Radio für junge Hörer. Radioformate für Jugendliche unter Einbeziehung neuer Medien. Technische Umsetzbarkeit und Erfolgsaussichten.
- Klemm, Markus: Jugendseiten in der Zeitung am Beispiel der Starnberger Neuesten Nachrichten.
- Klöckner, Nina: Zwischen Athletik und Körperkult. Die Darstellung von Sportlerinnen in Zeitschriften von 1972 bis 1996.
- Kroboth, Daniela: Die Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung der „Qualität von ARD/ZDF Kinderkanal.“
- Muz, Alexandra: Nutzung von Medieninhalten im Internet.- Methodische Ansätze für ihre Erfassung.